

Bekanntmachung.

Die Amtshauptmannschaft beabsichtigt auf Antrag der Gemeinde Laas den von Laas nach Schirmentz führenden, im Flurbuch für Laas unter Nr. 336 aufgeführten Weg als öffentlichen Communicationsweg einzuziehen.

Indem Solches in Gemäßheit von § 14 des Gesetzes über die Wegebaupflicht vom 12. Januar 1870 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird noch bemerkt, daß etwaige Widersprüche gegen die Einziehung des obengedachten Communicationsweges binnen 3 Wochen von Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an und spätestens bis zum

15. Juli dieses Jahres

bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft anzubringen sind.

Später eingehende Widersprüche werden als versäumt ohne Weiteres zurückgewiesen werden.
Grimma, den 20. Juni 1873.

Rönigliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Häbel.

Für den Matrosen Gustav Adolf Sander von hier, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist der Seilermeister Herr Ernst Gotilob Riedel hier heute als Abwesenheitsvormund bestellt worden.
Strehla, am 12. Juni 1873.

Das Rönigliche Gerichtsamt daselbst.
Strauß.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Juni. Der Reichstag genehmigte heute das Gesetz über die Einführung der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen in der Fassung, welche dasselbe bei der zweiten Lesung erhalten hat. Die Generaldiscussion beruhten die Mitglieder der Centrumsfraction Dr. Reichensperger (Kreuzfeld) und Schulz (Baden) zu mannichfachen Angriffen auf die Reichsregierung wegen des bisherigen Verfahrens derselben gegenüber der Bevölkerung von Elsaß-Lothringen. Eine erhebliche Discussion fand nur statt bei § 8, zu welchem Abg. Dr. Windthorst beantragte, das Octroirungsrecht, das der Kaiser unter Zustimmung des Bundesrathes auszuüben ermächtigt wird, nur bis zum 1. Januar 1876 zuzulassen. Dieser Antrag fand außer in dem Antragsteller nur in dem Abg. Frhr. v. Döberd einen Verteidiger, wogegen Abg. Dr. Koster und der Bundescommissar Herzog sich dagegen aussprachen. Die Abstimmung ergab die Ablehnung des Antrags mit 171 gegen 71 Stimmen. Die übrigen Verhandlungsgegenstände, welche rasch erledigt wurden, waren von geringerer Bedeutung.

Berlin, 19. Juni. Der Reichstag erledigte heute außer einigen anderen finanziellen Vorlagen in zweiter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend den Antheil des vormaligen Norddeutschen Bundes an der französischen Kriegsschuldigung. Die Vorschläge der Commission, welche nur formelle Aenderungen der Regierungsvorlage enthielten, fanden allenthalben die Zustimmung des Hauses. Die einzige lebhafteste Discussion, welche dabei sich erhob, erstreckte sich auf die Zulassung von adeligen und bürgerlichen, katholischen und evangelischen Offizieren bei einzelnen Regimentern der deutschen Armee.

Berlin, 20. Juni. Der Reichstag trat heute, nachdem er die beiden ersten Artikel des Gesetzentwurfs betreffend den Antheil des vormaligen Norddeutschen Bundes an der französischen Kriegsschuldigung, in dritter Lesung und den Handelsvertrag mit Persien in erster und zweiter Lesung genehmigt hatte, in die Beratung der Zolltarifreformvorlage ein, welche der Präsident des Reichskanzleramts in eingehender Rede namentlich mit dem Hinweis auf die durch den Arbeitermangel geschädigte Landwirtschaft, welche man durch Aufhebung des Eingangszolls auf Maschinen unterstützen müsse, begründete. Die Aufhebung der Eisenzölle, welche die Vorlage namentlich bezweckt, wurde lebhaft bekämpft durch die Abgg. v. Kardorff und Dr. Nohl, während Abg. Dr. Braun (Sax.) sich als Freund der Tarifreform zeigte. Abg. Günther (Sachsen) erklärte sich zwar ebenfalls für die Aufhebung der Eisenzölle, fürchtete jedoch erhebliche Nachtheile für die Landwirtschaft von der Aufhebung des Stärkezolls.

Tagesgeschichte.

Riesa, 23. Juni. Nicht weniger als 50 Brauereien Dresdens und der Umgegend machen durch ein Inserat in den „Dresd. Nachr.“ bekannt, daß sie sich in Folge des Steigens der Preise für Gerste, Malz und Hopfen, der Erhöhung der Arbeitslöhne um 50—80 Procent, der Kohlen und anderer zur Biererzeugung nöthiger Materialien vom 1. Juli an veranlaßt sehen, den Preis des einfachen Bieres zu erhöhen.

Der vom Fürsten Bismarck dem Bundesrath vorgelegte Entwurf wegen Aenderung einiger Bestimmungen der Gewerbeordnung ist von dem Handels- und Justizauschuß genehmigt worden. Die wichtigsten Aenderungen an den bisherigen Bestimmungen bestehen darin, daß einmal jede Appellation von den Entscheidungen der Gewerbegerichte beseitigt und das bisherige höchste Strafmaß für Zwang zur Theilnahme an Strikes u. bis auf 1 Jahr Gefängniß erhöht wird.

Rönigsberg, 16. Juni. Ueber die bereits erwähnten Tumulte in Bräuerort schreibt die „Olyr. Ztg.“: Auch dort scheinen die Edstein'schen Lehren um sich zu fressen. Sonntags revoltirten die Taucher. Um ihrem Strike nach social-demokratischem Zuschnitt mehr Nachdruck zu geben, demolirten sie Alles. Die Taucher in Bräuerort haben keine Ursache, zu klagen; sie erhalten neben freier Wohnung, Holz, Licht und Branntwein 1 Thlr. täglich festen Lohn, ganz gleich, ob Sonn-, Fest- oder Werktag, ganz gleich, ob die Bitterung das Tauchen zuläßt oder nicht; außerdem für jedes Pfund Bernstein, das sie über drei Pfund vom Meeresgrunde herausbringen, 15 Sgr. — Eine weitere Mittheilung besagt: Die königl. Staatsanwaltschaft hat auf Antrag der hiesigen Redacteure und Referenten die Untersuchung gegen

den socialdemokratischen Agenten Edstein (aus Sachsen) eingeleitet und wird, da derselbe kein Preuße ist, vielmehr ein vagabondes Leben führt, dem Antrage gemäß, seine Verhaftung anordnen.

Rönigsberg i. Pr., 18. Juni. Unter den Torfarbeitern in Warkien ist, ähnlich wie in Bräuerort, gleichfalls eine Revolte ausgebrochen. Ein Arbeitsaufseher ist durch Messerhiebe verwundet worden. Die 6 Haupträdelstörer wurden verhaftet.

Reichenbach i. Schl. Der hier versammelte fünfte protestantische Kirchentag erklärte in einer Resolution, die neuen Kirchengesetze seien ein freudig zu begrüßender Anfang für die gesetzliche Regelung der Verhältnisse zwischen Kirche und Staat; dieselben verhinderten willkürliche Ausschreitungen auf beiden Seiten und gewährten der evangelischen Kirche ihre volle innere Selbstständigkeit.

Weimar, 20. Juni. Der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar hat sich mit der Prinzessin Pauline von Sachsen-Weimar, Tochter des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar und der Prinzessin Auguste von Württemberg, verlobt.

München, 18. Juni. Der König hat in Folge der Einführung des deutschen Militärstrafgesetzes in Bayern 97 noch nach den bayerischen Militärstrafgesetzen Verurtheilte theils begnadigt, theils die Strafreit derselben abgekürzt.

Madrid, 20. Juni. Eine Karlistenabtheilung ist von den Regierungstruppen bei Juncosa in der Provinz Lerida geschlagen worden; der Verlust der Karlisten an Todten beträgt 33. — Ein Decret der Regierung ordnet die Einsetzung einer Commission an, die über die Mittel zur Reorganisation der Armee berathen und binnen drei Monaten bezügliche Vorschläge machen soll. — Es ist das Gerücht von einer abermaligen Ministerkrise verbreitet.

Rußland. Zwischen den Russen und Kbiwesen haben in den Tagen vom 26. Mai bis 1. Juni bedeutendere Gefechte bei Gobscheli und Mangyt stattgefunden. Bei dem ersteren Ort waren die Kbiwesen 6000, bei letzterem 3000 Mann stark. Die Russen behielten auf beiden Punkten die Oberhand und zerstörten die Befestigungen von Mangyt. General Werewkin ist noch drei und General Kaufmann nur noch zwei Tagemärsche von Kbiwa entfernt.

Certliches.

*Riesa, 19. Juni. Ihre königl. Majestäten, sowie die prinzipalen Herrschaften verließen heute Nachmittag Jahnishausen wieder, um sich mittelst Extrazuges nach Pillnitz zu begeben.

*Riesa, 23. Juni. Nicht das Hundert'sche, wie wir in voriger Nummer berichteten, sondern das Rönigliche Ehepaar in Forberge wird, und zwar morgen, am 24. Juni, seine diamantene Hochzeitfeier begehen.

Familiennachrichten.

Verlobt: Herr Rud. Weig in Rössen mit Frä. Vertha Dette in Nordbrücke b. Reichen. — Herr kgl. Friedensrichter Dr. jur. Max Frommelt in Gorze mit Frä. Mathilde Weide in Schmölln. — Herr kgl. Förster C. Neukof in Augustusburg mit Frä. J. Janke in Laubegast. — Herr kgl. Hofrath, Max Grünig mit Frä. Anna Seardt in Freiberg. — Herr Postdir. Gust. Duppel in Penitz mit Frä. Max. Wignendorf in Colditz. — Herr Pastor Max Reinhard in Elsdorf mit Frä. Hel. Rüh in Mühlhausen i. Elb. — Herr Pastor Max Reinhard in Elsdorf mit Frä. Hel. Rüh in Mühlhausen i. Elb.

Getraut: Herr Conrad Altmann mit Frä. Clara Nagel in Dresden. — Herr Diac. Dr. phil. Alb. Schwarz in Pausa mit Frä. Hel. Saage in Chemnitz. — Herr Hauptsteueramts-Rendant Max Jank in Joidau mit Frä. Rosalie Fischer aus Dresden. — Herr L. J. Gray-Kusther Moriz Wajl in Neu-Gersdorf mit Frä. Eug. Scharfsmidt a. Eibenstock. — Geboren: Ein Knabe: Herrn Gustav Diederhoff in Joidau; Frä. A. Kankh in Wargen; Herrn G. Herrndorf in Marktneufingen; Herrn Fritz Kiem in Marktneufingen; Frä. Bergingen. Dering in Plamitz; Frä. C. Zan in Klein-

schweidnitz; Frä. Joh. E. Pöhme in Leipzig; Frä. Emil Pudrolz in Waldheim. — Ein Mädchen: Frä. Carl Brumm in Poggau; Frä. Carl Ulrich in Dresden; Frä. A. Gemusius in Herrnhut; Frä. Bürgerlehrer C. A. Naumann in Joidau. — Gestorben: Herr kgl. Rath Dr. Alb. v. Zahn, General-Secretär für die L. Sammlungen zu Dresden, a. Leipzig (+ zu Marienbad); Herr Louis Spranger in Volzberg e. d. L.; Herr Gymnasialrath Paul S. Sporbert i. Schulhaus Pögelheim; Frä. Carl Nager in Chemnitz ein 4t. Kind; Herr Dr. phil. Theodor Trendelenburg i. Dorf Wehlen. Frau Soph. verno. Schade geb. Ubold in Reimsch; Herr Joh. Val. Diez, vormalig Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Schlesingen, in Lichtenwalde; Herr Rob. Kehler in Reichenbach i. B.; Herr Emil Wöhlig in New-York; Frau Emilie verno. Seiberlich geb. Dering in Döbeln; Herr C. W. Häbler a. R. in Groß-Schönau; Herr Amtshauptmann C. G. Scherz in Pirna; Frau Emma Feinze geb. Günther in Greiz; Herr Gutsbesitzer Carl Engler in Jhannowitz.

Vermischtes.

— (Ein Schauer-Drama.) Ein Marquis v. P. bewohnt ein Schloß in Andergne; in voriger Woche sendet er seinen Diener fort mit einem Schreiben an seinen Bruder. Dieser eilt sofort herbei und findet — den Bruder erschossen im Parzimmer. Im Zimmer selbst die Marquise, jung und schön, an einen Pfeller gebunden und erschossen, die beiden Kinder ebenfalls durch Pistolenschüsse getödtet. Der Marquis hatte durch Auffindung eines Briefwechsels die Untreue seiner Gattin, die Illegitimität der Kinder entdeckt; da er den Verführer nicht mehr erreichen konnte (derselbe war bei Sedan gefallen), so tödtete er erst die Kinder, dann die Frau und dann sich selbst.

Anzeige.

Von jetzt ab verkaufe ich auf meinem Holzbofe auf hiesigem Bahnhof alle Sorten kieferne und fichtene Breter und Latten, fichtene Stangen in allen Stärken, sowie hartes und weiches Brennholz von vorzüglicher Qualität zu den solidesten Preisen.

Stauchitz, den 15. Juni 1873.

Reinhold Vormann.

Ein in Riesa gelegenes Grundstück, in welchem seit Jahren ein Expeditions-Geschäft mit Erfolg betrieben worden ist, soll Erbtheilungshalber verkauft werden. Zu dem Grundstück gehören außer anderen Gebäulichkeiten ein neuerbautes Wohnhaus, zwei Baarenspeicher, sowie ca. 4 Scheffel Feld, welches als Bauareal verwerthet werden kann. Die gerichtliche Lage des Grundstücks bet. 24,726 Thlr.

Weitere Auskunft ertheilt Advocat Ulrich II. in Chemnitz.

Agenten-Gesuch.

Für ein Geschäft, zu dem es keiner besonderen Kenntnisse bedarf, sondern wozu nur eine zahlreiche Bekanntschaft nöthig ist, werden Agenten gesucht. Reflectanten wollen ihre Adr. unter den Buchstaben V. W. in der Exped. d. Blattes schleunigst einreichen.

Ein Bildhauergehilfe

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
F. Böhme,
Bildhauer, Baugen.

Für das Rittergut Schönefeld bei Leipzig werden 4 Grundarbeiter gesucht. Eitner.
Anmeldungen in der Exped. d. Bl.